

## Finale im Saarland

### Im Jahr 2021 endete „die große Kanu-Herausforderung“ für uns im kleinsten Flächenbundesland

Über das o.g. Sonderwanderabzeichen zum 30. Jubiläum der Deutschen Einheit war in der Verbandszeitschrift „Kanu-Sport“ mehrfach berichtet worden. Das hatte uns angesprochen und motiviert mitzumachen. Unsere alten Fahrtenbücher gaben schon 2018, bis auf wenige „Restarbeiten“, Grund zur Hoffnung, das Ziel erreichen zu können. Und so waren wir im Herbst 2019 nach Berlin, Bremen und Schleswig-Holstein (kurios, trotz kurzer Anreise fehlten uns diese Ziele) fast komplett. „Das Saarland machen wir in Ruhe im Jahr 2020, dann geben wir ab“, war unsere Feststellung bei Saisonende.

Und dann verhagelte es uns allen ja alles, Vereinssportanlagen geschlossen, Campingplätze gesperrt. So kann man kein entferntes Revier entdecken und schätzen lernen. Zum Glück verlängerte der DKV die Abgabefrist um ein Jahr und da war der Sommer auch etwas entspannter und Paddelgäste wieder willkommen. Saarland wir kommen!



Nach einem bezeichnenden Reisebericht von Gabriele Koch im „Kanu-Sport“ 5/2019 über das Paddeln im Saarland war es schon amüsant, als wir in Saarlouis am Steg des KC Undine von einer dortigen Sportfreundin mit Verwunderung über unseren recht entfernten Heimatverein angesprochen wurden: „Ach so, ihr seid für dieses besondere Paddelabzeichen hier“ oder „Da habe ich hier in letzter

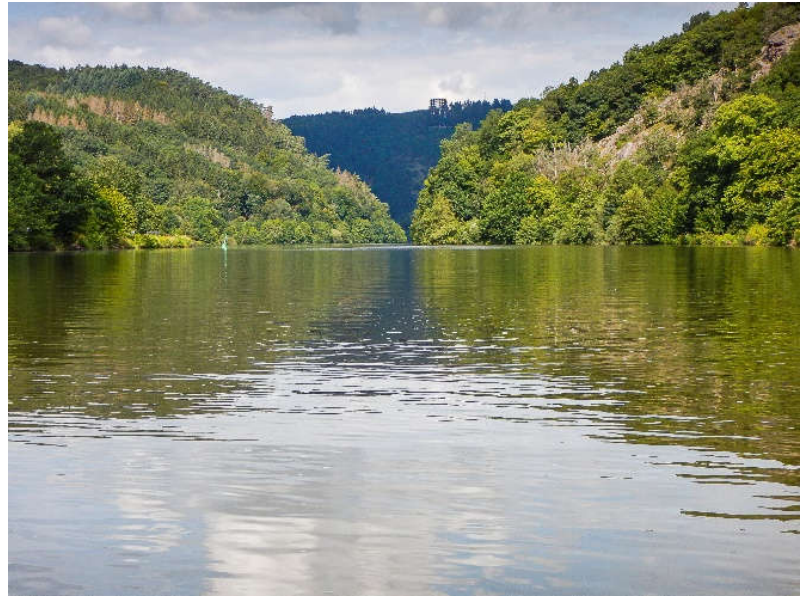
Zeit schon mehrere gesehen“. Die Tour bis Mettlach an einem Tag? „Nein, nein, wir sind kultur- und landschaftsinteressierte Canadierfahrer und wollen die Saar als Finale genießen!“

Genuss ist der erste Tag bis Merzig aber nicht so recht, denn die nahe Autobahn ist doch recht präsent. Etwas Abwechslung haben wir, als uns unterhalb der Schleuse Rehlingen ein Binnenschiff überholt – da müssen wir mal aufmerksam sein.





Zum wahren Genuss wird aber der 2. Tag. Die fjordähnlich anmutende Annäherung an die Saarschleife ist bereits spannend, stellt sich doch die Frage, ob dort hinten eine leichte Links- oder Rechtskurve folgt.



Ein beeindruckendes Finale ist dann aber die echte Flusskehre um 180 Grad. Rechts ein kleiner bewaldeter Bergrücken und links diese recht steile 200 m hohe Bergflanke mit Bäumen sowie Fels- und Geröllstruktur. Und ganz oben auf dem Aussichtsturm die klitzekleinen Menschlein, die uns hier unten wohl auch nur auf den zweiten Blick entdecken können. Wenn wir hier unten schauen und genießen und dabei mucksmäuschen-

still sind, und Windgeräusche hatten wir bei prächtigem Sonnenwetter auch nicht, können wir das Gemurmel der Menschen dort oben vernehmen. Die Saarschleife ist ein Erlebnis!



Besser konnte die letzte Tagestour für „die große Kanu-Herausforderung“ nicht sein.

Das ist nicht nur ein Erlebnis aus der Saison 2021, das setzt vielmehr einen bleibenden Schlusspunkt hinter eine größere Sache:

16 höchst verschiedene Bundesländer in ihrer Vielfalt vom Wasser aus erlebt, abwechslungsreiche Landschaften und hilfsbereite Sportfreunde getroffen. Das sind gute und bleibende Erinnerungen...



ThomasB